



Kanzel, um 1620, fünfseitiger Korb

Kastenorgel, um 1720, 4 Register, aus dem Gabler-Holzhay-Kreis

Gemälde:

- 3 Mal die Stifterin Anna Maria von Hohenems, aus 1625 und 2 Kopien aus dem 18. Jahrhundert
- Maria, von Engeln gekrönt und verehrt, zu ihren Füßen (ganz klein!) hl. Katharina von Alexandrien, um 1620
- Schmerzensmann
- Hl. Familie mit Joachim, Anna, dem Täuferknaben und dessen Eltern Elisabeth und Zacharias, um 1770
- Bildnis einer Dame (mit Wappenschild)
- Stigmatisation des hl. Franziskus, 17. Jht.
- Gottvater mit Taube des Hl. Geistes (vgl. Patrozinium der Kirche)
- Hl. Johannes Nepomuk, sitzend
- Marienkrönung mit den heiligen Willibald, Wunibald, Walburga, Caspar, Melchior, Bathasar, Joseph, Augustin, Johannes Nepomuk und hl. Papst. Wappenzeichen Waldburg-Wolfegg, um 1730
- Gemälde Öl auf Holz: Kreuztragung, 18. Jht.

Holzbildwerke:

- Wandkreuz, Christus; hl. Georg;
- von Jakob Ruez aus Wurzach: hl. Joseph mit Kind; hl. Mutter Anna mit Maria; hl. Elisabeth mit Täuferknaben und hl. Zacharias
- vermutlich Werkstatt Konrad Hegenauer von Friesenhofen:
- hl. Johannes Nepomuk, hl. Franz Xaver und sel. Hermann Joseph;
- zudem noch: Christus an der Säule, Chorbogenkreuz, Vortragskreuz, weibliche Heilige, Maria, hl. Johannes Nepomuk

Grabsteine:

- Heinrich Matthias Suter und dessen Frau Maria Theresia von Lempenbach
- Maria von Hohenems, geb. von Paumgarten, Stifterin des Spitals (10.IX.1633)



weitere Ausstattung



Spitalkirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit Bärenweiler



Baugeschichte

12./13. Jht. Erwähnung des Namen Bernvilla (St. Gallen)

1619 Spitalstiftung durch Maria Anna Gräfin von Hohenems für gebrechliche, arme und alte Leute

Kirche nebst Turm wurden am 16.034.1619 an Konrad Rist aus der Weithau bei Isny um 525 fl. verdingt.

9. November 1620 Stiftung der Kaplanei

Grundriss: Schiff ca. 13 m x 9,5 m; Chor ca. 5,5 m x 5,5 m; Turm im Osten aus dem 18. Jht. nördlich des Schiffs "Chörle" (Schwesternorium) und Kapelle

Hochaltar, um 1780, farblich gefasst (1901 erneuert)

von Anton Graf von Muthmannshofen, also aus der Barockzeit

Altarblatt zeigt die Krönung Mariens

Säulen, Gebälk, Rahmen der Gemälde reich mit Rocailles überspielt

Assistenzfiguren: hl. Konrad und hl. Ulrich (ca. 1,30 m hoch);

von Konrad Hegenauer (*1734, + 1807) aus Friesenhofen

Nebenaltäre aus Holz, neu gefasst, aus der Erbauungszeit 1619;

Skulpturen erstmals der Waldseer Zümmwerkstatt zugeschrieben, mittlerweile

steht fest, dass der Auftrag für den linken Seitenaltar an Jakob Bendel

(* 1585, + nach 1640, vermutlich um 1655 in Pfarrkirchen), ebenfalls aus

Waldsee, ging (schon 1619 so in den Akten über die Errichtung des Spitals

Bärenweiler; vgl. Beiträge zur Plastik des Manierismus..., Seite 362).

Von Jakob Bendel stammt u. a. auch die Marienkrönung im Hochaltar der

Waldseer Pfarrkirche (ehemals Stiftskirche) St. Peter (1616).

- nördl. / linker Seitenaltar in der Sockelzone (Predella) Relief der Grablegung;

in der Rundbogenfachsische hl. Johannes, Evangelist und hl. Katharina von Alexandrien,

hl. Christophorus (ursprünglich ganz rechts, mittlerweile in der Mitte gruppiert);

außerhalb der Säulen hl. Notburga von Eben und hl. Katharina von Siena;

Wappen der Stifterin Maria von Hohenems-Paumgarten; im Aufsatzgeschoss Maria

als Schmerzensmutter, Gekreuzigter und Maria Magdalena;

- südlicher / rechter Seitenaltar (von David Weiß aus Ravensburg, 1619);

im Sockelgeschoss: Anbetung der Hirten (Barock!); Hauptgeschoss Maria mit

Jesuskind (neuere Mittelfigur); seitlich die hl. Ottilia und die hl. Barbara;

im Aufsatzgeschoss Büste Gottvater

Altar der Nordkapelle, aus dem Jahre 1619, von Jakob Bendel (Honorar 140 fl);

Holz, blau, weiß und golden gefasst (von Michael Beck, Bad Waldsee, Honorar 140 fl);

Aufbau erinnert an die dreiteiligen Altäre des 16. Jht.; Sockel des Aufbaus: Relief des

Schweißtüch der Veronika; Hauptgeschoss Ölbild des Gekreuzigten, Figuren des

hl. Johannes Evg. und des hl. Georg; im Aufsatz Kopie des Klattauer Gnadenbilds

aus dem Jahre 1625, Öl auf Leinwand (0,87 m hoch, 0,91 m breit)

4 Altäre



Quellen

- Die Kunstdenkmäler des ehemal. Kreises Wangen, bearb. von Adolf Schahl, Werner von Matthey, Peter Strieder und Georg Sigmund Graf Adelmann von Adelmansfelden, Stuttgart 1954, Seite 90-95
- Anton Schmid, Kirchen der Katholischen Pfarrgemeinde Kißlegg im Allgäu, Lindenberg, Kunstverlag Josef Fink, 1. Auflage 2009, Seite 32f
- Thierer, Manfred und Rückgauer, Ursula, Stätten der Stille, Lindenberg, Kunstverlag Josef Fink, 1. Auflage 2010, Seite 178f
- Schahl, Adolf, Beiträge zur Plastik des Manierismus in Oberschwaben, 1961, Seite 361-367

Bärenweiler, Spitalkirche.emm - 09.08.2021

